

## Die «fliegenden Reporterinnen» am 30. Ferien(s)pass Niedersimmental

Drei aufgeweckte Mädchen nahmen vergangenen Freitag, 15. Juli am Ferienpass-Angebot «Reporter für einen Tag» teil. Dies fand im Atelier «Herz und Hand» in Erlenbach statt. Die Kursleiterin Denise Baumann zeigte ihren acht Kursteilnehmerinnen, wie man eine Schale töpft. Beobachtet wurden sie von drei aufmerksamen «Ferienpass-Reporterinnen», die anschliessend den nachfolgenden Bericht verfassten.

Vom 9. Juli bis 12. August haben die Kinder des Niedersimmentals sowie von Aeschi und Krattigen bereits zum 30. Mal die Möglichkeit, während ihren Sommerferien am Ferien(s)pass teilzunehmen. Die Simmental Zeitung bot auch heuer einen Kurs an und konnte Fabiola Brand aus Erlenbach, Suna Dick vom Hondrich sowie Laura Stucki aus Oey-Diemtigen zum Angebot «Reporter für einen Tag» willkommen heissen.

### Esszimmer mutierte zum Schreibstübli

Mit Denise Baumann konnte eine innovative und kreative Kursanbieterin gewonnen werden, die den drei fliegenden Reporterinnen zugestand, den Kindern beim Töpfern einer Schale über die Schulter zu schauen. Aber nicht nur das – sie bot dem Reporter-



Die drei «fliegenden Reporterinnen» (rechts) besuchten den Töpferkurs und schauten Kursleiterin Denise Baumann und den jungen Töpferinnen über die Schulter.

team in ihrem Töpferatelier «Herz und Hand» auch gleich noch einen wunderbaren Arbeitsplatz im Esszimmer des stattlichen Landhauses an. Und so sass die drei Mädchen nach Abschluss des Töpferkurses beieinander, jedes hinter seinem Laptop, arbeiteten konzentriert für sich und doch zusammen: «Wo ist das Malzeichen?», fragte etwa Laura, die erst kürzlich ihren Laptop bei einem Radio BeO-Wettbewerb gewonnen hatte. «Mal gibt es nicht, nimm das X», gab Suna

ihren Tischnachbarin postwendend den Tipp. Die Mädchen tauschten bei Bedarf gegenseitig auch Notizen aus. Und genau das ist es, was das Reporter-Angebot Jahr für Jahr so spannend macht und immer wieder überraschende Kombinationen ergibt: Drei junge Menschen zwischen zwölf und 14 Jahren, die sich vorher nicht kannten, wachsen innerhalb von wenigen Stunden zu einem Team zusammen. Sie verfassen gemeinsam Texte, wählen Bilder aus und sind bis Schluss ein

verschworesenes Reporterinnen-Team. Und wer weiss, vielleicht bleibt ja eines der Mädchen «hängen» und schreibt wieder einmal einen Bericht für die Simmental Zeitung oder irgendwann später mal für die Weltwoche oder den Blick. Alles schon passiert ...

### Sinnvolles Aufteilen der Schreibarbeit

Aber zurück zum Esszimmer-Redaktionsstübli bei Denise Baumann: Diese nahm sich nach Abschluss des Töpferkurses ausführlich Zeit, setzte sich zu den Jung-Reporterinnen und gab ihnen gerne Auskunft über ihre Tätigkeit. Die drei Mädchen hatten so jede Menge Informationen, die sie zu verarbeiten hatten. Bald einmal merkten sie, dass es Sinn macht, den Inhalt des Berichts aufzuteilen: So schrieb Suna über die Töpferkurs-Leiterin Denise Baumann, während Laura den Fokus auf die Töpfertechnik und Fabiola auf die Arbeit der teilnehmenden Mädchen hielt.

Herausgekommen ist nachfolgender Bericht, den ich mit grossem Dank an die fleissigen Verfasserinnen der Leserschaft zum Studium empfehle. Denn wer weiss – die heutigen Ferienpass-Reporterinnen sind vielleicht die SZ-Korrespondentinnen von morgen!

LUZIA WYSSEN

## «Das Öffnen des Ofens ist wie Weihnachten für eine Töpferin»

Acht Mädchen nahmen am Freitag, 15. Juli beim Ferien(s)pass-Angebot «Töpfern einer Schale oder eines Tiernapfs» teil. Dies fand im Atelier «Herz und Hand» in Erlenbach statt. Die Kursleiterin Denise Baumann zeigte ihnen, wie man eine Tonschale töpft. Anschliessend konnten sie die Schale nach eigenem Gutdünken noch anmalen.

In einem wunderschönen alten Landhaus gerade oberhalb des Bahnhofes in Erlenbach ist das Atelier von Denise Baumann. Dort lebt und arbeitet sie. Denise Baumann ist erfahrene Töpferin und bietet verschiedene Kurse für Erwachsene und Kinder an. Unter anderem sind aber auch schon fertige Sachen wie Teller, Tassen, Schilder oder Sonntagswörter auf getöpften Steinen zu kaufen. Weitere beliebte Angebote sind verschiedene Samstag-Tageskurse mit gemeinsamem Mittagessen, aber auch Heilarbeit mit Ton. Miley, die



Konzentriertes und ruhiges Arbeiten.

Katze der Töpferin, streicht den Kursteilnehmenden zwischendurch gerne mal um die Beine.

### Konzentriert bei der Arbeit

Vergangenen Freitag bot Denise Baumann den letzten der vier diesjährigen Ferienpass-Kurse im Töpfern an, welche alle ausgebucht waren. Acht Kursteilnehmerinnen vom 1. bis 6. Schuljahr trafen sich im hellen und gemütlichen Raum im Atelier «Herz und Hand», um eine bunte Schale zu töpfern. Mithilfe der erfahrenen Kurs-



Die Mädchen konnten nach dem Töpfern ihre Schalen noch anmalen.

leiterin, die alles sehr gut vorbereitet hatte, konnten sie bemusterte und bestempelte «Tonblätze» in eine Gipsform drücken und erstellten so eine Müesli- oder Apéroschale für sich bzw. eine Futterschale für ihr Haustier. Pünktlich um neun Uhr starteten die acht Mädchen voller Eifer mit ihrem Werk. Nach ungefähr einer Stunde waren die ersten fertig und konnten eine Pause mit Snacks und Getränken einlegen. Als alle fertig waren, ging es in den unteren Teil des Gebäudes, zum Malen. Die getöpften Schalen mussten vorher mit einem Föhn getrocknet werden, wobei der Ton etwas schrumpfte und sich somit von der Form löste. Wenn das gemacht war, konnten die Kinder noch ihre Initialen in den Boden ritzen. Danach malten sie die Schale mit verschiedenen Farben an. Die Mädchen waren dabei sehr konzentriert am Werk.

### Nach dem Töpfern ist vor dem Brennen

Denise Baumann brennt das Töpfergut nun noch zweimal. Bevor sie die Schalen brennt, lässt sie diese jedoch

zuerst noch eine Woche trocknen. Das erste Mal 950° Grad – das ist der Vorbrand, welcher eineinhalb Tage dauert. Dann streicht die Töpferin eine Glasur auf das von den Kindern bemalte Werk. Die Glasur ist durchsichtig, damit man die Farbe noch sieht. Anschliessend brennt Denise Baumann die Schalen mit dem sogenannten Glasurbrand bei 1150° Grad. Dies dauert wieder eineinhalb Tage. Zum Töpfern allgemein meinte Denise Baumann: «Das Öffnen des Ofens ist für mich jeweils wie Weihnachten, da sehr viel Arbeit in jedem kreativen Werk steckt und ich jedes mal gespannt bin, was herauskommt.»

Dann ist der Vorgang mit dem Brennen beendet. Die Schalen sind, wenn sie zweimal gebrannt wurden, sogar waschmaschinentauglich. Ende der Sommerferien können die Kursteilnehmerinnen ihre getöpften Schalen im Atelier «Herz und Hand» abholen und so ein schönes Andenken an das Ferien(s)pass-Angebot mit nach Hause nehmen, bevor die Schule wieder anfängt.

FABIOLA BRAND,  
SUNA DICK, LAURA STUCKI



Vergangenen Freitag besuchten acht Mädchen den Kurs bei Denise Baumann und töpften eine Schale für sich oder ihr Haustier.